



Pressemitteilung | 28. Januar 2016

ISOE-Lecture im Wintersemester 2015/16 an der Goethe-Universität Frankfurt am Main

Transdisziplinäre Forschung in einem neuen Erdzeitalter? Die Debatte um das Anthropozän

Das ISOE – Institut für sozial-ökologische Forschung in Frankfurt am Main setzt seine Veranstaltungsreihe „ISOE-Lecture“ auch im Wintersemester 2015/16 fort. Thema der diesjährigen Lesung ist die Debatte um das Anthropozän. Sie dreht sich um die Frage, ob die Menschheit mittlerweile so tiefe Spuren im Erdsystem hinterlassen hat, dass das geltende Erdzeitalter des Holozän offiziell von einer neuen „Epoche der Menschheit“ abgelöst werden muss. Professor Christoph Görg von der Alpen-Adria-Universität Klagenfurt/Wien/Graz widmet sich dieser Diskussion und der Frage nach den Konsequenzen für die transdisziplinäre Forschung.

Müssen die Erdgeschichtsbücher tatsächlich umgeschrieben werden, weil bereits ein neues Erdzeitalter angebrochen ist, das Anthropozän? Haben menschliche Aktivitäten die Natur als epochenprägende Kraft unwiderruflich abgelöst? Und wenn ja, wann? Die Idee von der Menschheit als einer geologischen Kraft wurde vor mehr als zehn Jahren von dem niederländischen Nobelpreisträger Paul Crutzen geprägt. Weltweit sammeln Geologen der Internationalen Kommission für Stratigraphie (ICS) seitdem Indizien für die Zäsur in der Erdgeschichte.

Der Politikwissenschaftler und Professor am Wiener Institut für Soziale Ökologie, Christoph Görg, geht bei der diesjährigen ISOE-Lecture der Frage nach, was die Diskussion um das Anthropozän über unser Verständnis von den Beziehungen zwischen Gesellschaft und Natur aussagt. Was bedeutet die Idee des Anthropozän für deren Gestaltung und welche politischen Implikationen sind damit verbunden? Welche Herausforderungen stellen sich für die Wissenschaft? Görg zeigt in seinem Vortrag, welche Impulse sich für die transdisziplinäre Forschung ergeben, die Lösungsansätze für gesellschaftliche Probleme und gemeinsame Lernprozesse zwischen Wissenschaft und Gesellschaft entwickeln will.

Die jeweils im Wintersemester stattfindende Veranstaltungsreihe ISOE-Lecture widmet sich aktuellen Fragen der Nachhaltigkeitsforschung sowie konkreten Beispielen aus Wissenschaft und Forschung. Die Reihe möchte Studierenden und WissenschaftlerInnen sowie der interessierten Öffentlichkeit Denkanstöße geben, wie Übergänge in eine nachhaltige Entwicklung gelingen können und welche Rolle der Hochschule und der Wissenschaft dabei zukommt.

ISOE-Lecture WS 2015/16:

Transdisziplinäre Forschung in einem neuen Erdzeitalter? Die Debatte um das Anthropozän

Prof. Dr. Christoph Görg (Alpen-Adria-Universität Klagenfurt/Wien/Graz)

Frankfurt am Main, 4. Februar 2016, 18.00 Uhr

Campus Westend, Casino, Raum 1.811

Veranstalter: ISOE – Institut für sozial-ökologische Forschung in Kooperation mit dem Schwerpunkt Industrie- und Organisationssoziologie, Umweltsoziologie, FB 03, Goethe-Universität

ISOE – Institut für sozial-ökologische Forschung
Hamburger Allee 45
60486 Frankfurt am Main
Tel. +49 69 707 69 19-0
Fax +49 69 707 69 19-11
info@isoe.de
www.isoe.de
twitter.com/isoewikom

**Wissenskommunikation
und Öffentlichkeitsarbeit**
Dr. Nicola Schuldt-Baumgart
(Leitung)
Tel. +49 69 707 69 19-30
schuldt-baumgart@isoe.de

Pressekontakt:
Melanie Neugart
Tel. +49 69 707 69 19-51
neugart@isoe.de

Freigegeben zum Abdruck
Belegexemplar erbeten

ISOE – Institut für sozial-ökologische Forschung, Frankfurt am Main

Das ISOE gehört zu den führenden unabhängigen Instituten der Nachhaltigkeitsforschung. Seit mehr als 25 Jahren entwickelt das Institut wissenschaftliche Grundlagen und zukunftsfähige Konzepte für Politik, Zivilgesellschaft und Wirtschaft – regional, national und international. Zu den Forschungsthemen gehören Wasser, Energie, Klimaschutz, Mobilität, Urbane Räume, Biodiversität und sozial-ökologische Systeme.